

HOLZ ALS GÄRTNER

Das neue Kompetenzzentrum des Gartenverbands in Baden-Württemberg räumt bei Holzbaupreisen ab. Das Projekt zeigt vor, wie Holzbau als nachhaltige Bauweise Kulturlandschaften erhält.

TEXT: ADRIAN ENGEL



Mit der Landschaft bauen. Nicht gegen sie. Das Motto des LOGL Kompetenzzentrums im Städtchen Weil bei Stuttgart bringt es auf den Punkt: „Der idyllische Baugrund inmitten der gewachsenen, historischen Kulturlandschaft ist geradezu ideal“, sagt der leitende Architekt Holger Lohrmann.

Die beiden Holzscheunenbauten brachten dem Stuttgarter Büro Lohrmannarchitekten mit der Anerkennung beim Deutschen Holzbaupreis 2023 und dem Sieg beim Holzbaupreis Baden-Württemberg 2024 viel Ruhm ein. Der Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft (LOGL) wollte ein Gebäude, das als Ausbil-

dungsstätte, Bibliothek und Treffpunkt für den Wissensaustausch dient. Entstanden ist ein multifunktionales Zentrum für einen der mitgliederstärksten Vereine Baden-Württembergs. Das Projekt fügt sich harmonisch in die Landschaft ein und repräsentiert gleichzeitig die Vielfalt und Nachhaltigkeit des regionalen Holzbaus.

HOLZBAU IN VOLLER BANDBREITE

Das LOGL-Zentrum zeigt die vielen Möglichkeiten zeitgenössischer Holzbaukunst auf. „Wir haben sowohl industriell vorgefertigte Holzbauteile als auch traditionelle Techniken eingesetzt“, sagt Holger Lohrmann. Die Decken des Gebäudes →



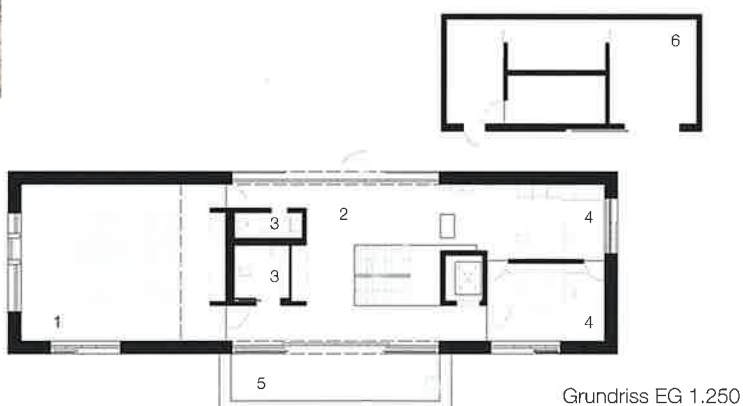
1



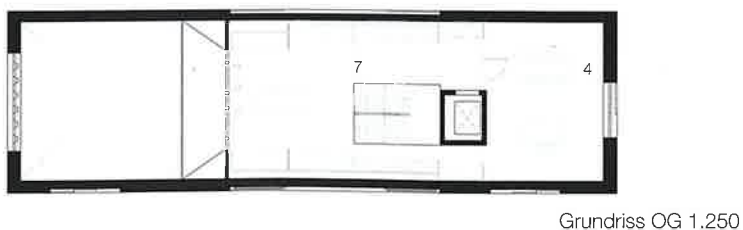
2

» Alle konstruktiven Elemente sind aus heimischen Nadelhölzern wie Douglasie, Weißtanne und Kiefer aus dem Schwarzwald gefertigt. «

1 und 2 In der Nacht strahlt das Gebäude durch die lichtdurchlässige Fassade.

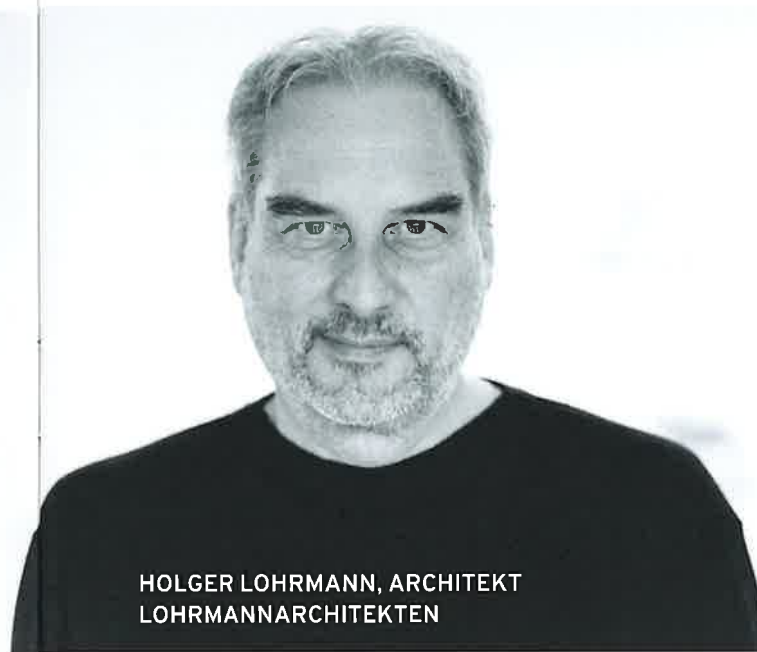


- 1 Seminarraum
- 2 Foyer
- 3 Sanitär
- 4 Büro
- 5 Terrasse
- 6 Lager
- 7 Bibliothek



FACHBEIRAT

Das Projekt würdigt die regionale Baukunst, die sich zugleich modernen Anforderungen an Flexibilität anpasst. Darüber hinaus wird der Einklang mit der Natur betont, wodurch das Argument „Bestand statt Neubau ist nachhaltiger“ etwas relativiert wird.



HOLGER LOHRMANN, ARCHITEKT
LOHRMANNARCHITEKTEN

→ bestehen aus vorgefertigten Akustik-elementen, während die Solitärbauteile und Vertäfelungen im Inneren durch kunstvolle Handwerksarbeit vor Ort entstanden. Damit stellt das LOGL Zentrum die gesamte Bandbreite der Holzverarbeitung dar – von moderner Vorfertigung bis hin zu traditioneller Handarbeit. Logische Konsequenz daraus ist die Vielfalt der verwendeten Holzarten. „Alle konstruktiven Elemente sind aus heimischen Nadelhölzern wie Douglasie, Weißtanne und Kiefer aus dem Schwarzwald gefertigt“, erklärt Lohrmann. Für die Verkleidungen kamen Laub- und Obsthölzer wie Birke, Eiche, Esche und Walnuss zum Einsatz, ebenfalls aus der Region. Das Projektteam nutzt damit geschickt die vielfältigen Eigenschaften der unterschiedlichen Holzarten und macht sie in den Scheunen erfahrbar.

REGIONALITÄT ALS NACHHALTIGER SCHLÜSSELFAKTOR

Nicht nur alle verwendeten Hölzer stammen aus der Region, auch bei der Wahl der Bauprodukte und Techniken stand die Reduktion des CO₂-Fußabdrucks im Fokus. „Wir haben konsequent lokale Wertschöpfungsketten berücksichtigt“, sagt Lohrmann. So verzichteten die Planenden auf energieintensive Fassadenlösungen und setzten stattdessen auf einfache, aber intelligente Low-Tech-Ansätze. Die Sonnenschutzstore an der Fassade beispielsweise →

STARK IM HOLZBAU!

Seit über 50 Jahren ist **WOLF** Ihr Holzbauspezialist für Hallen und Gebäude.





In der Bibliothek schafft das viele Holz eine warme Atmosphäre.

Im Inneren setzte das Projektteam auf regionales Handwerk.



DATEN & FAKTEN

Architektur	lohrmannarchitekten
Bauherr:in	Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e. V.
Statiker:innen	FM Ingenieure Part GmbH, Herrenberg
Plangsbeginn	2020
Fertigstellung	2023
Nettogrundfläche	418 m ²
Haustechnikkonzept	Wärmepumpe, Photovoltaik, dezentrale Lüftung mit Wärmerückgewinnung
Endenergiebedarf	97,16 kWh/m ² a
Statisches Konzept	Holzrahmenbauweise auf Stahlbetonsockel, Sparrendach
Materialkonzept	Holzbau sowohl konstruktiv wie auch alle Sichtoberflächen (vielfältig)
Wärmeschutz	Holzfaserdämmung, Holzeinblasdämmung, Schaumglasdämmung
Innenwände	Holzständerbauweise, Funderplan, Weißtanne, Obst- und Laubhölzer
Außenwände	Holztafelbau, Douglasie (außen), Weißtanne (innen)
Fenster	Holzaluminiumfenster
Dach	Sparrendach, Aluminiumbekleidung (außen), Weißtanne (innen)
Fundamentplatte oder Kellerdecke	Stahlbeton auf Schaumglasschotter
System der Wärme- und Kälteerzeugung (inkl. Warmwasser)	Luft-Wärmepumpe
System der Wärme- und Kälteabgabe	Fußbodenheizung
Qualitäten der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit	Verwendung von heimischem Holz, Beauftragung lokaler Handwerksbetriebe, Low-Tech-Konzeption
Erzeugung erneuerbarer Energie	Haustechnik Photovoltaik

© Fotos: Volker Schrank

→ weise sind manuell verschiebbar und ersetzen aufwendige Verschattungstechnik. Es ist diese kluge Pragmatik, die sich wie ein roter Faden durchs Projekt zieht. Ein optisches Highlight ist die massive Infotheke im Foyer, die vom Künstler Lars Zech aus einem einzigen Stück Esche skulptural herausgearbeitet wurde. Dieses Element steht sinnbildlich dafür, wie Kunst und Handwerk im Holzbau zusammenfließen können.

LEUCHTENDES ZENTRUM BEI NACHT

Das LOGL-Zentrum überzeugt nicht nur durch Materialität, sondern auch durch die Gestaltung. Ein filigranes Lochmuster durchzieht die umlaufende Holzfassade und lässt das Gebäude bei Tag und Nacht erstrahlen. „Bei Nacht leuchtet das Gebäude förmlich von innen heraus. Und tagsüber wirft die Sonne ein feines Muster in die Räume“, erklärt Lohrmann den Effekt, den das Spiel aus Licht und Schatten erzeugt. Diese subtile Ornamentik

schafft eine Verbindung zwischen dem Bauwerk und der es umgebenden Natur. So machte das Projektteam aus der Herausforderung einen Vorteil. Denn vor allem die Lage des Gebäudes im Außenbereich stellte die Planer:innen vor Herausforderungen. „Der sensible Umgang mit der Landschaft und den örtlichen Behörden war eine zentrale Aufga-

be“, sagt Lohrmann. Die Mühe hat sich in jedem Fall ausgezahlt. Das LOGL Kompetenzzentrum in Weil zeigt der Architekturbranche vor, wie Holzbau als nachhaltige Bauweise zur Erhaltung von Kulturlandschaften und zur Förderung der regionalen Wertschöpfung beiträgt. Der Baustoff eignet sich optimal für die Verbindung von Tradition und Innovation. //

In der Optik ist das LOGL pragmatisch, aber modern.



Anzeige

LEIDENSCHAFT LÄSST JEDE IDEE ÜBER SICH HINAUSWACHSEN.

Es ist mehr als unsere Erfahrung, unser Qualitätsbewusstsein, unser Mut und unsere Flexibilität, die uns zu einem Top-Holzbauunternehmen Österreichs macht. Wir geben immer unser Bestes. Garantiert. www.graf-holztechnik.at

GRAF HOLZTECHNIK
GEBAUT AUF LEIDENSCHAFT